

Mit Erfolg „Werte bewegen“

Forstmann Transporte beschäftigt rund 140 Mitarbeiter

BENBÜREN. „Die Erweiterung war längst überfällig. Schließlich sind wir in den vergangenen Jahren stetig gewachsen“, so Holger Forstmann. Seit 1998 ist das Transportunternehmen Forstmann, das aktuell rund 40 Mitarbeiter beschäftigt, an der Liebigstraße im Industriegebiet Uffeln ansässig. Im vergangenen Jahr wurde der positiven Unternehmensentwicklung Rechnung getragen, und das Bürogebäude sowie die angrenzende Halle für Werkstatt und Lager umfangreich vergrößert und neu gebaut.

Rund 900 000 Euro haben Holger Forstmann (37) und

seine Frau Sandra (40), die das Unternehmen 1994 gemeinsam gegründet und aufgebaut haben, in die Baumaßnahme investiert.

Im Dezember konnten die neuen Räume bezogen werden. Neben den Büros für Geschäftsleitung, Disposition und Abrechnung, Controlling, Buchhaltung und Personalwesen wurden im Bürogebäude unter anderem Sozialräume sowie ein Schulungsraum eingerichtet.

Die neue Halle bietet auf zwei Ebenen zwei mal 375 Quadratmeter Nutzfläche. In der Werkstatt ist Platz für die Wartung der Forstmann-Flotte und Reparaturen. Drei

Kfz-Mechatroniker und ein Kfz-Meister arbeiten in der Werkstatt.

Ab August dieses Jahres werden im Unternehmen erstmals zehn Berufskraftfahrer, zwei Speditionskauffrauen sowie ein Kfz-Mechatroniker ausgebildet. Mit der Gebäudeerweiterung wurden auch dafür die Voraussetzungen geschaffen.

In der Transportbranche ist der Name Forstmann ein Begriff. Die nunmehr 70 Lkws des Unternehmens sind tagtäglich für namhafte Logistikanbieter unterwegs. Und das meist im Linienverkehr, ein getakteter, regelmäßiger Verkehr zwischen

zwei Stationen. Die Vierzigtonner sind allesamt Spezialfahrzeuge mit sogenannter Jumbo-Wechselbrücke.

Pro Fahrzeug kommen zwei Mitarbeiter im Schichtdienst zum Einsatz, tagsüber im Nah- und nachts im Fernverkehr. „Auf diese Weise erreichen wir eine optimale Auslastung der Fahrzeuge“, erläutert Forstmann.

Die oben beschriebene Organisation fußt auf dem sogenannten Begegnungsverkehr. „Hierfür wird von uns ein Treffpunkt, meist in der Mitte zweier räumlich gegenläufiger Touren abgestimmt, um dort die Ladungsträger zu tauschen. Die involvierten Fahrzeuge bringen dann die zweite Hälfte der Tour des anderen Fahrzeuges zu Ende.“ Müssen die Fahrzeuge einen Umweg fahren, um zu dem

Treffpunkt zu gelangen oder stehen keine Möglichkeiten zum schnellen Wechseln der Ladung (wie etwa Wechselbrücken) zur Verfügung, nimmt der Zeitbedarf ent-

sprechend zu. Vorteilhaft ist, dass die Fahrzeuge zu ihrem Startpunkt zurückkehren und dort wieder zur Verfügung stehen. Außerdem können die Fahrzeugführer

mehr Zeit zu Hause verbringen.

„Um den Begegnungsverkehr erweitern zu können, haben wir im Januar eine Zweigstelle in Adelsried bei Augsburg eröffnet. Dort sind zehn Lkws stationiert und 20 Mitarbeiter, davon 19 Berufskraftfahrer, beschäftigt“ erläutert Forstmann.

„Werte bewegen“ lautet der Slogan der Firma, zu deren Erfolgsrezept ein effektives Kostenmanagement zählt. Alle 120 bei Forstmann beschäftigten Fahrer werden beispielsweise regelmäßig auf eine wirtschaftliche Fahrweise geschult und ebenso regelmäßig geprüft, ob sie wirtschaftlich oder unwirtschaftlich fahren. Ein eigenes Bonussystem liefert so den Anreiz für eine vorausschauende und effiziente Fahrweise.



Mehr Platz für das Team am Firmensitz im Industriegebiet Uffeln: Das erweiterte Bürogebäude sowie die neue Halle für Werkstatt und Lager.

Fotos: Heidi Schliephake



Modern und ansprechend: Im Verwaltungsgebäude wurden neue Büros, Sozialräume sowie ein Schulungsraum geschaffen.



Sandra und Holger Forstmann leiten seit 17 Jahren gemeinsam die Geschicke des Unternehmens.

Eco-Trainer fährt jede Tour vor

Forstmann-Flotte fährt für namhafte Logistikanbieter – Ausbildung von eigenem Nachwuchs im Blick

Fortsetzung

Dadurch konnte die Flotte des Unternehmens den Kraftstoffverbrauch um drei bis vier Liter pro 100 Kilometer senken – bei geschätzten 13 Millionen Jahreskilometern eine Einsparung, die schon gewaltig ist.

Das Fahrertraining liegt bei Forstmann in der Verantwortung von Eco-Trainer Christian Sparenberg, der auch bei internationalen Fahrerwettbewerben sein Können erfolgreich unter Beweis stellen konnte. Sein Wissen gibt er regelmäßig an die Berufskraftfahrer weiter. So fährt der Eco-Trainer jede Tour seiner Kollegen vor und sammelt mithilfe des Bordcomputers Daten über Streckenverlauf, Spritverbrauch und vieles mehr.

Zuverlässigkeit ist in der Transportbranche das A & O



Starke Forstmann-Flotte: Die meisten Fahrzeuge sind mit dem Namenszug der größten Auftraggeber im Nah- und Fernverkehr unterwegs.

für geschäftlichen Erfolg. Und dazu braucht es neben einer exakten Terminplanung und guten Fahrzeugen auch gute, motivierte Fahrer. Bewerber haben bei

Forstmann zurzeit beste Chancen – wenn sie zum Unternehmen passen. „Wer

auch zukünftig am Markt erfolgreich sein will, muss die Ausbildung von eigenem Nachwuchs im Blick haben“, ist sich Forstmann sicher.

Als zusätzlichen Geschäftsbereich gründete Holger Forstmann 2008 zusammen mit Felix Autmaring die Verkehrsakademie Münsterland (VAM). Diese hat ihren Sitz im Gewerbegebiet Süd/Ost im Handwerkerpark in Ibbenbüren. Hier kann nicht nur die Fahrerlaubnis C/CE zum Führen von Lastkraftwagen erworben werden, sondern auch Zusatzqualifikationen wie die Gefahrgut-Ausbildung oder Ladungssicherung. „Im März starten wir dort für Arbeitssuchende und/oder Umschüler eine Qualifikation zum Berufskraftfahrer, die über 21 Monate läuft“, so Holger Forstmann.



Für die Inspektion und kleinere Reparaturen der Vierzigtonner sorgen vier Kfz-Mechatroniker in der hauseigenen Werkstatt.

Fotos(2): Heidi Schliephake



Wandgestaltung mit Aussage: Forstmann ist deutschlandweit und im benachbarten Ausland unterwegs.